

Hier tagten Kaiser und Könige aus ganz Europa

Reise der Thüringer Zahnärzte-Senioren in die Welterbestadt Regensburg

Von Dr. Regina Montag

Auf Einladung der Landes Zahnärztekammer Thüringen und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen trafen sich 43 zahnärztliche Kollegen am 6. Mai 2025 zu einer zweitägigen Fahrt nach Regensburg. Das Besuchsprogramm in der 2006 ernannten UNESCO-Welterbestadt begann mit einem deftig-bayerischen, überreichen Mittagessen in einer Traditionsbraugaststätte. Bei einem anschließenden Rundgang durch die Altstadt mit ihren fast eintausend sakralen und profanen Baudenkmalern erhielten wir einen Überblick in die 2.000-jährige Geschichte der Welterbestätte.

Bereits im Jahr 179 nach Christus ließ der römische Kaiser Mark Aurel wegen der günstigen Lage am Fluss ein römisches Militärlager (Castra Regina) für circa 6.000 Soldaten errichten. Es diente zur Verteidigung des Imperiums an der nördlichsten Donaugrenze („Nasser Limes“) gegen die Germanen. Über knapp 300 Jahre konnten die Römer ihren Posten bis zur Völkerwanderung behaupten.

Ältester Knabenchor der Welt

In der Altstadt von Regensburg findet man die gesamte europäische Kunst- und Architekturgeschichte. Regensburg wird auch die „nördlichste Stadt Italiens“ genannt. Repräsentativ sind die Steinernen Brücke über die Donau (erbaut 1135–1146), der gotische Dom St. Peter und das Alte Rathaus. Aber auch die großdimensionierten prunkvollen Patrizierhäuser mit imposanten Geschlechtertürmen sowie die engen verwinkelten Gassen prägen das unverwechselbare Bild der Stadt.

Der alles überragende Dom ist ein Bau ab 1275, der jedoch nach 250 Jahren zum Erliegen kam. Erst nach 600-jähriger Bauzeit war er vollendet. Als besonders wertvoll werden die Domfenster mit den umfangreichsten mittelalterlichen Glasmalereien im deutschsprachigen Raum angesehen. Der älteste Knabenchor der Welt, die Regensburger Domspatzen, begleitet seit 1.050 Jahren die Liturgie im Dom und gibt nationale und internationale Konzerte.

Regensburg war auch ein bevorzugter Ort für Reichsversammlungen. Zwischen 1663 und 1806 wurde das Alte Rathaus zum Sitz der im-

merwährenden Reichstage des alten Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation bis zur Auflösung 1806. Hier tagten Kaiser, Könige, Gesandte und Minister aus ganz Europa.

Größtes bewohntes Schloss in Europa

Das Schloss St. Emmeram – auch Schloss Thurn und Taxis genannt – ist das größte bewohnte Schloss in Europa. Franz von Taxis (1459–1517) gilt als Erfinder des modernen Postwesens. Die Thurn und Taxis bestimmten über 350 Jahre das Postwesen in Mittel- und Westeuropa. Als Entschädigung für das verlorengegangene Postrecht erhielten sie 1812 die ehemalige Benediktinerabtei St. Emmeram.

1967 wurde in Regensburg die Universität gegründet. Ihre aktuell 32.000 Studenten bilden 21 Prozent der Einwohner (Jena 18 Prozent und Erfurt 5 Prozent) und machen das mittelalterlich geprägte Regensburg dennoch zu einer jungen Stadt.

Sportlicher Aufstieg über 358 Stufen zur Walhalla

Am Folgetag konnten wir eine Schifffahrt donauabwärts bis Donaustauf genießen. Unser Ziel war die Walhalla. Hoch über der Donau thront dieser weiße neoklassizistische Bau, ein mit Säulen umgebener Tempel nach dem Vorbild des Parthenon auf der Akropolis in Athen. Die Walhalla steht auf einem gewaltigen gestuften Unterbau, der auch über 358 Stufen erklimmen werden kann. Einige Mitfahrer unserer Gruppe nutzten diesen sportlichen Aufstieg.

Der Name „Walhalla“ stammt aus der germanischen Mythologie und bedeutet „Kriegerparadies“. Der bayerische König Ludwig I. (1786–1868, Abdankung 1848) ließ diese Ruhmeshalle für berühmte Persönlichkeiten von seinem Hofarchitekten Leo von Klenze (1784–1864) erbauen. Vor dem Hintergrund des als schmachvoll empfundenen Siegeszuges der napoleonischen Armeen durch Europa wuchs in Ludwig die Idee für einen Gedächtnisort verdienter Deutscher. Die Grundsteinlegung war am 18. Oktober 1830 und die feierliche Eröffnung zwölf Jahre später am 18. Oktober 1842. Dieses Datum wurde jeweils gewählt, um an die Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 18. Oktober 1813 zu erinnern.



Welterbestätte Regensburg mit Steinerne Brücke und Dom

Foto: Stadt Regensburg

Im Inneren der Walhalla würdigen 131 Büsten aus Carrara-Marmor und (bei fehlenden authentischen Abbildungen) 65 Gedenktafeln großer Männer und Frauen aus der deutschen und germanischen Geschichte. Insgesamt werden 13 Frauen geehrt. Die Walhalla ist eines der bedeutendsten Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts. Hier besteht der Gleichstand aller Persönlichkeiten: Hebt doch der Tod jeden irdischen Unterschied auf!

Nach dem Mittagessen direkt am Donauufer traten wir die Heimreise an. Erfüllt mit unzähligen kulturhistorisch interessanten Informationen und vielfältigen persönlichen Begegnungen freuen wir uns auf ein Wiedersehen zur Herbstreise am 16. September 2025 (Dienstag) ins Erzgebirge und Vogtland. Die Anmeldung auch zu dieser kommenden Fahrt erfolgt wie üblich direkt beim Reiseunternehmen Gessert in Friedrichroda. Nicht zuletzt an dieser Stelle geht unser Dank an Dr. Gisela Brodersen als Seniorenbeauftragte der Landes Zahnärztekammer Thüringen für ihre Aktivitäten zu dieser gelungenen Reise.



Dr. Regina Montag aus Erfurt ist Zahnärztin im Ruhestand.